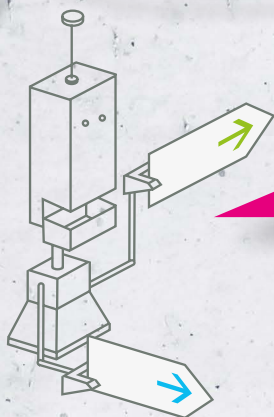


Berufswahlfahrplan

für die 2. und 3. Sekundarklasse



Dieser Fahrplan zeigt dir, **wann du welche Schritte für eine gelungene Berufswahl** unternehmen kannst. Er macht zudem auf einige **nützliche Hilfsmittel** aufmerksam.



Lade die kostenlose **Berufswahlfahrplan-App** auf dein Smartphone (Android/iPhone):
www.berufswahlfahrplan.zh.ch

2. SEKUNDARKLASSE

September

In den Startpflöcken für die Berufswahl

Berufswahlvorbereitung in der Schule: Wer bin ich? Was will ich?
Je nach Schule beginnt die Berufswahlvorbereitung in der 1. Sekundarklasse.

Oktober **FERIEN**

Welche Berufe werden in meiner Familie und in meinem Umfeld ausgeübt?

Mittelschule: Falls ja, sollte ich mich intensiv vorbereiten. Wie? Meine Klassenlehrperson fragen.

November/Dezember

Haben ich und meine Eltern mein biz (= meine Berufsberatung) schon kennen gelernt?

Wie sehe ich mich? Was kann ich gut? Was mache ich gerne?
Wie sehen mich meine Eltern? Wie unterstützen mich meine Eltern?

Besuche die Infoveranstaltungen des Kurzzeitgymis und der Handelsmittelschule HMS.

Jeweils im Herbst: Berufsmesse Zürich besuchen (www.berufsmesse.ch).

Zu welchen Berufen will ich mehr wissen?

Januar

War ich schon in der Schulhaussprechstunde?
Habe ich mich zur Berufsberatung angemeldet?

Bitte Anmeldeschluss für Kurzzeitgymi und Handelsmittelschule HMS nicht verpassen
(www.zentraleaufnahmepruefung.ch).

Tipp: Das Berufsfenster (erhältlich im biz) gibt mir einen Überblick über die Berufswelt und teilt sie in Berufsfelder ein. Ich schaue verschiedene Berufsfelder an.

Februar bis Mai

Schnupperlehre: Berufsbesichtigungen (evtl. klassenweise) und Informationsveranstaltungen über Berufe sowie Schnupperlehren bringen viel. Mein biz hat ein Programm, wo was zu besichtigen ist.

Tipp: Vor einer Schnupperlehre in einem Beruf zur Vorbereitung eine Informationsveranstaltung oder eine Berufsbesichtigung besuchen (www.berufsberatung.ch/infoveranstaltungen-zh).

Wichtige Internetadressen für Berufsinformationen/Tipps zur Berufswahl:

www.berufsberatung.ch (Schweiz)
www.berufsberatung.zh.ch (Kanton Zürich)
www.laufbahnzentrum.ch (Stadt Zürich)

In der Schule findet ein Standortgespräch mit der Klassenlehrperson und der Schülerin, dem Schüler sowie den Eltern statt. Dabei werden Schulzeugnisse, Resultate des Stellwerk-Tests, Erkenntnisse aus Interessen- und Eignungstests sowie aus den Beratungsgesprächen mit der Berufsberatungsperson besprochen.

Mai

Erstellen meiner Berufe-Hitparade unter Einbezug meiner persönlichen Fähigkeiten.

Beachte: Jeder junge Mensch ist für verschiedene Berufe geeignet!

Juni

Eignungstests: Ich kläre ab, ob es für die Bewerbung in meinem Wunschberuf einen sogenannten Check/Eignungstest braucht (z. B. www.basic-check.ch oder www.multicheck.org).

Juli **FERIEN**

Ferienzeit – Schnupperlehrzeit: Oft können Schnupperlehren auch in den Ferien gemacht werden.



Hilfsmittel

Folgende Unterlagen unterstützen meine Berufswahl:

- Berufsfenster von R. Zihlmann
- Berufswahlmagazine
- Informationen unter «Berufe» auf www.berufsberatung.ch
- Schnuppern von R. Zihlmann
- Berufswahltagbuch von E. Egloff/D. Jungo
- Wegweiser zur Berufswahl von R. Schmid
- Von der Bewerbung zur Lehrstelle

Bezugsquelle: www.shop.sdbb.ch und im biz

3. SEKUNDARKLASSE

August/September

Startschuss fürs Bewerben

Die LENA-Adressen (= Adressen freier Lehrstellen) sind ab dem ersten Schultag verfügbar über www.berufsberatung.ch/lena oder im biz.

In einigen begehrten Berufen wie KV, Informatik oder Elektronik findet eine erste Bewerbungs- bzw. Selektionsrunde statt.

Für viele Jugendliche ist nochmals eine Schnupperlehre angesagt.

Falls ich in die Mittelschule möchte: Ich besuche die Infoveranstaltung der Informatikmittelschule IMS und verpasse den Anmeldeschluss nicht. Ich erkundige mich bei meiner Lehrperson über die Gymi-Vorbereitungskurse an meiner Schule.

Oktober **FERIEN**

Wir üben das Bewerben nochmals in der Schule

Nur eine saubere Bewerbung bringt's! Rollenspiel Bewerbungsgespräch. Am meisten Chancen habe ich, wenn ich mich so gebe, wie ich wirklich bin.

Übrigens: Mir ist klar, dass ich mich an mehreren Orten mit einem vollständigen Bewerbungsdossier bewerben muss.

Ich behalte die Übersicht: Liste meiner Bewerbungen führen.

November

Viele Lehrfirmen machen im November Lehrstellenzusagen. Manche Firmen, die bereits im September Lernende auswählen, haben im November und später für eine zweite Runde noch Lehrstellen offen. Allfällige Zusagen prüfe ich genau und entscheide mich dafür oder dagegen.

Besuche die Infoveranstaltungen des Kurzzeitgymis, der Handelsmittelschule HMS und der Fachmittelschule FMS.

Dezember

Mit Absagen muss ich rechnen

Ich frage bei den Lehrfirmen telefonisch nach den Gründen für Absagen. Es braucht ein bisschen Mut, aber schliesslich geht es um meine Zukunft. Ich bleibe dran und bespreche die Situation mit den Eltern, den Lehrpersonen und meiner Berufsberatungsperson.

Januar

Bewerbungszeit: Rund die Hälfte der Lehrstellen sind noch offen.

Von welchen Firmen erwarte ich noch eine Antwort?

Mittelschule: Anmeldetermin beachten (www.zentraleaufnahmepreuefung.ch).

Februar

Falls sich die Absagen häufen

Was sollte ich ändern? Ich rede mit den Eltern, der Lehrperson und meiner Berufsberatungsperson darüber.

Informationsveranstaltungen über Berufsvorbereitungsjahre (10. Schuljahr) finden ab Februar statt.

Berufsmaturität: Anmeldeschluss für die Berufsmaturitätsschule (BMS) nicht verpassen. Ich erkundige mich bei meinem Lehrbetrieb über das genaue Vorgehen.

März

Wenn es mit der Lehrstelle noch nicht geklappt hat

Was kommt noch in Frage? Ich hole weitere Adressen bei der Berufsberatungsstelle. Es hat auch zu diesem Zeitpunkt in zahlreichen Berufen noch offene Lehrstellen.

Wenn es mit der Lehre geklappt hat

Super! Trotzdem ist es wichtig, in der Schule dran zu bleiben. Das erleichtert mir den Start in die Berufsfachschule.

April/Mai

Es gibt auch Zwischenlösungen

Ich informiere mich im biz darüber oder vereinbare einen Termin mit meiner Berufsberatungsperson.

Aufnahmeprüfung an die Mittelschule nicht bestanden?

Gespräch mit meiner Lehrperson suchen. Es gibt Firmen, die «Nachrekrutierungen» durchführen.

Übrigens: Zwischenlösungen (z. B. Berufsvorbereitungsjahre) sind auch mögliche Alternativen zum Gymnasium.

Falls noch keine (Zwischen-)Lösung in Sicht ist

Unbedingt Standortbestimmung mit meiner Berufsberatungsperson abmachen.

Ganz wichtig: Kein (Schul-)Abschluss ist ohne Anschluss, sei es eine Lehre oder eine Zwischenlösung.

Juni

Falls ich noch keine Zusage für eine Lehrstelle habe, besuche ich den Anlass «Keine Lehrstelle – was tun?».

Juli **FERIEN**

Ist der Lehrvertrag vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt unterschrieben zurückgekommen? Habe ich die Einladung für den ersten Arbeitstag schon erhalten?

Interessante Themen in der Schule: Rechte und Pflichten der Auszubildenden

Impressum

Erarbeitet vom Laufbahncentrum der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Berufsberatung, Lehrerschaft, Personalfachleute der Zürcher Gesellschaft für Personalfachleute ZGP.
10. Auflage ©2019 Laufbahncentrum der Stadt Zürich

Bezugsquelle:

Der Berufswahlfahrplan ist erhältlich im Laufbahncentrum der Stadt Zürich unter Telefon 044 412 78 78 oder laufbahncentrum@zuerich.ch

